Literatur und Film

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **43 (1986)**

Heft 9

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LITERATUR UND FILM

Wir haben für Sie gelesen...

Karl Ringli

Schütte, Ulrich; *Kurz,* Dietrich.

Leichtathletik. Schorndorf, Hofmann, 1986. – 188 Seiten, Abbildungen. – Texte zur Theorie der Sportarten, 6.

Über keine andere Sportart gibt es mehr und bessere wissenschaftliche Literatur als über die Leichtathletik. Hier liegt nun erstmals ein Buch vor, in dem die Vielfalt wissenschaftlicher Betrachtungsweisen und Ergebnisse zu dieser Sportart in exemplarisch ausgewählten Texten repräsentativer Autoren übersichtlich aufbereitet ist. Die Gliederung der bisher erschienenen Bände der Reihe (Handball, Schwimmen, Judo, Volleyball, Tennis) wurde übernommen: I. Geschichtliche Entwicklung, II. Soziale Struktur und Funktion, III. Gesundheitlich-medizinische Aspekte, IV. Bewegungstheoretische Ansätze, V. Lehren und Lernen, VI. Trainingstheoretische Gesichtspunkte. Insgesamt sind 30 Texte abgedruckt. Davon wurden 17 für diesen Band geschrieben; die anderen 13 Texte wurden aus bedeutenden, zum Teil schwer zugänglichen Veröffentlichungen entnommen und in den meisten Fällen von den Autoren für diesen Neuabdruck nochmals durchgesehen.
Die Leichtathletik vereinigt Disziplinen mit sehr unterschiedlichen Anforderungen und Merkmalen; in das Bild der heutigen Leichtathletik gehören der Kampf um den Olympiasieg und der einsame Weltrekordversuch ebenso wie die Millionen Fernsehzuschauer in aller Welt, die Millionen Freizeitjogger und die Millionen der Sportartikelindustrie. Es ist nicht möglich, in einem Buch jeden wissenschaftlichen Ansatz auf dieses gesamte Spektrum der Leichtathletik zu beziehen. In den meisten Beiträgen ist der jeweilige Zugang vielmehr an einer ausgewählten Disziplin oder einem Ausschnitt der Leichtathletik verdeutlicht. Dabei ist jedoch eine Zusammenstellung gelungen, die als ganze die Vielfalt der Leichtathletik widerspiegelt.
Durch die sorgfältig ausgewählten Literaturangaben zu jedem Beitrag und den informativen Anhang (unter anderem mit einer thematisch geordneten Literaturübersicht, Hinweisen auf Bibliographien, Zeitschriften, Medien, Daten zur Organisation und einer Zeitleiste zur Geschichte der Leichtathletik) bietet sich das Buch zugleich als Wegweiser für jeden an, der in der wissenschaftlichen Diskussion zu dieser Sportart Orientierung sucht.
Das Buch richtet sich nicht nur an Lehrende, das heisst an ausgebildete und zukünftige Leichtathletiktrainer, Sportlehrer und Übungsleiter, sondern auch an Lernende im schulischen und ausserschulischen Bereich, die sich für allgemeine Fragen der Leichtathletik interessieren.

Denk, Heinz; *Hecker,* Gerhard.

Texte zur Sportpädagogik. Teil II. Schorndorf, Hofmann, 1985. – 258 Seiten. – DM 38.80. – Texte – Quellen – Dokumente zur Sportwissenschaft, 19.

Nach dem Teil I der «Texte zur Sportpädagogik», der die historischen Wurzeln der Sportpädagogik aufwies, legen die Herausgeber nun mit dem Teil II eine breit gefächerte aktuelle Situationsbeschreibung der Sportpädagogik vor, in der die wichtigsten Aspekte und Themen dieser grundlegenden Disziplin der Sportwissenschaft zur Darstellung kommen. Wissenschaftstheoretische Probleme werden dabei ebenso behandelt wie sportspezifische anthropologische Fragen. Neben Untersuchungen über die Beiträge der Sportpädagogik zur Bewegungserziehung, zur Sozialpädagogik und Freizeitpädagogik, zur Heilpädagogik und zur Spielerziehung stehen Ausführungen, die den Sport als Lehr- und Handlungsfeld beschreiben und über seine Lehrplan- und Unterrichtstheorie informieren. Begründungs-, Ziel- und Inhaltsaspekte des Schulsports werden als zentrale sportpädagogische Themen ausführlich diskutiert, aber auch die Frage nach der pädagogischen Relevanz des ausserschulischen Sports wird einbezogen.
Namhafte Autoren bieten in ihren Arbeiten ein durchaus repräsentatives Spektrum gegenwärtiger Tendenzen, Meinungen und Richtungen der Sportpädagogik an. Dadurch wird dieser Band für alle, die den Sport als pädagogisch bedeutsamen Bereich unserer Gesellschaft einschätzen, zu einer umfassenden Orientierungshilfe. Das gilt auch insbesondere für Studierende der Sportwissenschaft, denen der kompakte Überblick zugleich fundierter Einstieg in spezielle Studien sein kann. Ein reichhaltiges Literaturverzeichnis mit über 700 Titeln bedeutet dabei eine zusätzliche Hilfe.

Kukuk, Hein F.; *Voncken,* Ulrike.

Wassergymnastik für jedermann. 2., überarbeitete Auflage. Schorndorf, Hofmann, 1986. – 60 Seiten, Abbildungen. – DM 12.80. – Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 158.

Wassergymnastik gehört zu den wenigen Bewegungstherapien, die allen Leistungsgruppen – ganz gleich, ob jung oder alt, stressgeschädigt oder wohlstandsinvalidisiert zur gleichen Zeit am selben Ort das Erlebnis körperlicher Belastung im feuchten Element vermittelt.
Bewusst haben die Autoren darauf verzichtet, methodisch-didaktisch aufbereitete Übungseinheiten anzubieten oder die Intensität der Übungen zu bestimmen. Das soll

Kurse für

Jazzgymnastik

25./26. Oktober 1986 in Hotel Fürigen, Bürgenstock für Anfänger mit Vorkenntnisse in Beckmann-System.

1./2. November 1986 in Hotel Krone, Sarnen, OW für Fortgeschrittene

Auskunft und Anmeldung:

Anni Schlaepfer-Skovlund, dipl. Gymnastiklehrerin SBTG
Löwengraben 24, 6004 Luzern, Tel. 041 53 39 40

als Teil der Vorbereitung auf die Gymnastikteile, Aufgabe des Durchzuführenden bleiben. Er ist am ehesten in der Lage, den motorischen, geistigen und körperlichen Zustand seiner Zielgruppe bei der Zusammenstellung von wassergymnastischen Übungsreihen zu berücksichtigen.

Dieses Buch bietet

- Sportlehrern
- Übungsleitern in der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung
- Spezialisten für das Schwimmen mit geistig und körperlich Behinderten... und natürlich...
- allen Freunden des Wassersports

eine Zusammenstellung wassergymnastischer Übungsreihen, mit der das konditionelle Leistungsniveau durch körperliche Aktivität im Wasser bei «jedermann» spielerisch gefördert werden kann. Die Autoren haben in diesem Buch eine breite Palette unverkrampfter, zwangloser, gymnastischer Bewegungsabläufe nebst passender Übungsformen im Flach- und Tiefwasser für «jedermann» aufbereitet und für «jedermann» verständlich beschrieben.
Kurz, der Inhalt gibt «jedermann» neue Impulse für eine zeitgemässe therapeutische Wasserarbeit!

Schucan-Kaiser, Ruth.

1010 Spiel- und Übungsformen für Behinderte (und Nichtbehinderte). Schorndorf, Hofmann, 1986. – 212 Seiten, Abbildungen, illustriert. – DM 24.80. – Spiel- und Übungsformen, 10.

Das Buch richtet sich an Behindertensportleiter und -leiterinnen, die sehr oft nur eine kurze sportpädagogische Ausbildung genossen haben und denen der Umgang mit der reichhaltig vorhandenen Fachliteratur eher unvertraut ist. Weiter sind angesprochen Erzieher/innen, Sozialarbeiter/innen, Wohnheimpersonal und die vielen freiwilligen Helfer und Helferinnen.
Es handelt sich nicht um eine systematische Einführung in den Behindertensport, vielmehr um eine Sammlung von Anregungen und Beispielen zu ausgewählten Gebieten des Behindertensports. Im Mittelpunkt steht der *Sport mit gemischten Gruppen:* Hier wird aufgezeigt, wie Altbekanntes attraktiver gestaltet werden kann, wie sich Schwimm- und Gymnastikstunden, Sportnachmittage und Spielabende mit *Fantasie, Beweglichkeit und freier Anpassung von Regeln und Traditionen* inhaltlich anreichern lassen. Stellvertretend für viele andere Spiele sind auch zwei *Mannschaftsspiele* in dieser Sammlung vertreten: eines der meistgespielten (Sitzball) und eines der jüngsten der von Behinderten adaptierten Spiele (Gruppenfederball).

Brüggemann, Detlev; *Albrecht,* Dirk.

Schulfussball. Spiele, lernen, mitgestalten. Schorndorf, Hofmann, 1986. – DM 42.80. – Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 172.

Eines der gravierenden Probleme des Fussballunterrichtes in der Schule liegt zum einen in dem grossen Leistungsgefälle innerhalb einer Schulklasse, was bei diesem Sportspiel besonders augenfällig wird. Zum anderen ergeben sich für den Lehrer und die Lehrerin auch erhebliche Schwierigkeiten für eine sinnvoll gestaltete Fussballstunde aufgrund der gemessen an den verfügbaren Sportstätten nicht selten zahlenmässig übergrossen Klassenstärke. Zahlreiche Lehrkräfte vor allem im Grundschulbereich verfügen darüber hinaus auch über nur recht oberflächliche Erfahrungen und Kenntnisse in dieser zur Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten und im Bereich des sozialen Lernens hoch eingeschätzten Mannschaftssportart.
In dem besonders für Lehrer und Lehrerinnen aller Schulformen verfassten Buch «Schulfussball» werden verschiedenartige, erprobte Lösungsmöglichkeiten angeboten, die auf den Vorgaben der Richtlinien der Kultusministerien zum Sportunterricht in der Schule basieren.
In leicht verständlicher Weise erklären die Autoren die wesentlichen technischen und taktischen Elemente des Fussballspiels in Wort und Bild und erleichtern der Lehrkraft den praktischen Unterricht mit ausgesuchten Korrekturhilfen jeweils als typisch erfahrener Schwierigkeiten und Fehler. Spass am Fussballspielen und Spielen lernen durch Fussballspielen, mit dieser Grundkonzeption greift das Buch auf den sogenannten Strassenfussball früherer Tage zurück, auf die von den Kindern selbst ausgedachten und entwickelten freien kleinen Fussballspiele. Daher stellen die Autoren die Parteispiele in den didaktischen Mittelpunkt. Eigenständiges und spielgestaltendes Handeln heben sie als vorrangiges Lernziel heraus und entsprechen mit ihrer neuen Unterrichtskonzeption für den Schulfussball in gelungener Weise den Forderungen der Richtlinien zum Sportunterricht.
Der spielerische Fussballunterricht wird zu einer abwechslungsreichen und für die Schüler und Schülerinnen motivierenden Sportstunde mit einfachen und komplexen Übungsformen ergänzt.
Praktische Erfahrungswerte stehen bei den vielfältigen hilfreichen organisatorischen und methodischen Anregungen Pate, die auf die Realität der besonderen Bedingungen des Sportunterrichtszeit effektiven und dem individuellen Leistungsniveau angemessenen Fussballunterricht mit intensiven körperlichen Belastungsreizen gestalten.
Erweiterte technische und taktische Lerninhalte bieten für den Unterricht in Neigungsgruppen und Leistungskursen vielseitige die Schüler und Schülerinnen ansprechende Förderungsmöglichkeiten.
Ausgiebig und detailliert widmen sich die Autoren den vielschichtigen Problemen der Differenzierung. Spielformen und Übungen werden nach Anspruchsniveau und Schwierigkeitsgrad in ihrer Konzeption altersstufen-übergreifend erfasst und eingeordnet. Diese am Leistungsniveau orientierte sportliche Aufgabenstrukturierung erleichtert den differenzierten Fussballunterricht erheblich und kommt vor allem den Bemühungen koedukativen Unterrichtes in der Primarstufe zugute.
Der Deutsche Fussball-Bund und sein Schulfussball-Ausschuss hat dieses gelungene Buch in einem Vorwort gewürdigt und allen Lehrkräften zur Lektüre empfohlen.

...und gesehen

Frühkindliche Motorik.
Heidelberg/Fritzlar, FUS/Sportschul-Verlag, 1986. – 35 Min., color, VHS. **V 70.151**

Entwicklung der Bewegungsformen bis zum Gehen. Bandbreite der Funktionsentwicklung, intraindividuelle Entwicklungsverläufe, exemplarische Darstellung von Entwicklungsphasen. Individuelle Lösungswege bei Bewegungsaufgaben. Beeinflussung der motorischen Aktivität von Entwicklungsstand und Temperament.
Zu dieser Videokassette gibt es ein Begleitheft, das Sie unter der Signatur 70.1894-4 mitbestellen können.

Play table tennis with the Swedish National Team.
Farsta, Swedish Table Tennis Association, 1985. – 52 Min., color, englisch, VHS. **V 71.227**

Tischtennis für Klubs und Schulen. Rückblick auf die Erfolge der Schweden. Präsentation des schwedischen Nationalteams von 1985. Im zweiten Teil Demonstration der Grundschläge, ergänzt durch Übungsbeispiele und Wettkampfausschnitte.

SVKT

Schweizerischer Verband Katholischer Turnerinnen sucht

Turn- und Sportlehrer/innen

die gerne als Kursleiter/innen im Mutter/Kindturnen tätig sind. Wir bieten ihnen dafür die nötige Zusatzausbildung.

Interessenten oder Interessentinnen melden sich bis 30. Oktober 1986 bei

Patricia Köppel-Unger, Zweiackerstrasse 17, 8053 Zürich
Telefon: 01 53 64 54 vormittags